

Queer im Pfarrhaus: die pastoraltheologische Relevanz nicht-heteronormativer Lebensformen von Pfarrer*innen

Prof. Dr. Traugott Roser, Katrin Burja, Annika Knapmeyer, Malena Tara

Fragestellung

Der Pfarrberuf ist ein lebensförmiger Beruf. Die Ausübung dieses öffentlichen Amtes ist eng verbunden mit der privaten Lebensführung der Pfarrperson. Im Pfarrdienstgesetz der EKD spiegelt sich die Verquickung in den rechtlichen Regelungen zum Thema Ehe und Familie (§39 PfdG.EKD) wider. Die Grenzen zwischen beruflicher und privater Sphäre auch im Hinblick auf die individuelle Lebensform sind durchlässig. Beide Sphären sind allerdings traditionell und heteronormativ geprägt. Es stellt sich die Frage, ob und inwiefern im Raum der EKD und ihren Gliedkirchen die heteronormativen Strukturen Auswirkung haben auf die Amtstätigkeit von Pfarrpersonen, deren Gender, sexuelle Präferenz und*oder Lebensform que(e)r zu heteronormativem Denken steht. Gibt es Erfahrungen in der Berufsbiographie queerer Pfarrpersonen, die durch Lebensform, Gender und*oder sexuelle Präferenz bedingt sind und das pastorale Handeln, das pastorale Selbstverständnis und*oder die Theologie in besonderer Weise geprägt haben und prägen? Und im Anschluss daran: Inwiefern gilt es, den Begriff „Lebensform“ als Grundbegriff in die Heuristik Praktischer Theologie mit aufzunehmen?

Durchführung und Methodik

Das Projekt gliedert sich in drei Teilbereiche: Traugott Roser beschäftigt sich mit der Frage nach der Bedeutung des Lebensformenbegriffs für die Praktische Theologie als eigener heuristischer Kategorie. Im Rahmen ihrer qualitativen Interviewstudie führt Katrin Burja zur Datengewinnung 15 semistrukturierte Leitfadeninterviews. Diese werden mittels Dokumentarischer Methode im Blick auf die Forschungsfrage analysiert, ausgewertet und pastoraltheologisch eingeordnet. Ein Analyseworkshop im Anschluss an das erste Projektjahr und eine internationale Fachtagung im Anschluss an das zweite Projektjahr gewährleisten die intra- und interdisziplinäre inhaltliche Auseinandersetzung und Reflexion. Der dritte Teilbereich des Projektes zielt im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit auf den Transfer von Forschungsinhalten in die interessierte Gesellschaft: dazu gestalten Malena Tara und Annika Knapmeyer den social-media-Bereich des Projekts über einen Instagram-Account, sowie über einen regelmäßig erscheinenden Projekt-podcast (Links folgen in Kürze).

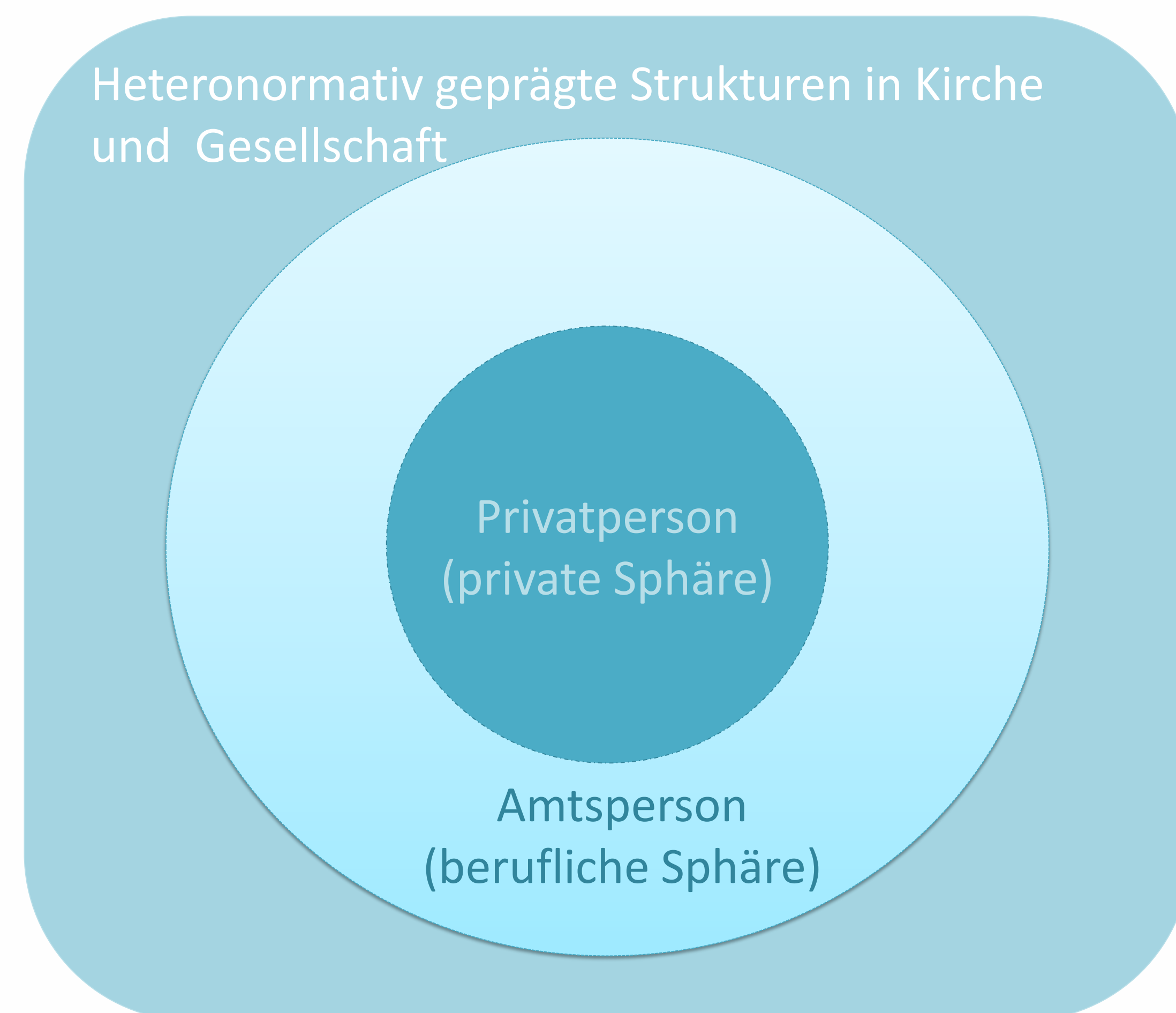


Abb.: Die Bedeutung der Lebensförmigkeit des Pfarrberufs im Blick auf heteronormativ geprägte Strukturen in Kirche und Gesellschaft

Ziele

Die Ziele des Projektes orientieren sich an einem Verständnis von Praktischer Theologie in drei Dimensionen:

Wahrnehmungskunst:

- Qualitative Interviewstudie
- Erfassung der Berufsrealität von Pfarrpersonen, deren Lebensform, Gender und*oder Sexualität nicht mit einer heterosexuellen Matrix (vgl. Judith Butler 2017 [1990]) konform gehen bzw. geht.
- Wahrnehmung und Dokumentation von Biographien queerer Pfarrer*innen in Zeiten gesellschaftlichen Wandels und der Pluralisierung von Lebensformen in einem kommentierten Interviewband.

Reflexionskunst:

- Verortung des Lebensformenbegriffs in praktisch-theologischen Konzepten und deren kritische Revision im Blick auf Lebensformen- und Gendersensibilität.
- komparative Analyse der erhobenen Fall-Daten mittels Dokumentarischer Methode, queer-theoretische und pastoraltheologische Auswertung.

Gestaltungskunst:

- Forschungsworkshop unter Einbindung von Praktiker*innen und Forscher*innen (collaborative research approach)
- Internationale Fachtagung
- Instagram-Kanal (QR-code) und Podcast:
<https://open.spotify.com/show/7L5SdhPzgY55koxHHKF0vE>

Kooperationspartner*innen

Prof. Dr. Andrea Bieler, Universität Basel (CH), Theologische Fakultät, Professorin für Praktische Theologie, Forschungsdekanin

Dr. Sabine Hermisson, Universität Wien (AU), Evangelisch-theologische Fakultät, Religionspädagogisches Institut

Prof. Dr. Donyelle McCray, Yale Divinity School, USA CT, Ass. Prof. of Homiletics

Prof. Dr. Isabel Noth, Universität Bern (CH), Institut für Praktische Theologie, Professorin für Seelsorge, Religionspsychologie und Religionspädagogik

Prof. emer. Dr. rer. nat. und Dipl.-Psych. Udo Rauchfleisch, Bern (CH)

Rvrd. Dr. Christopher Swift, MHA Derby (GB), Director of Chaplaincy & Spirituality

Niels den Toom, Protestantse theologische Universiteit, Groningen und Tilburg (NL), Case Studies Project on Chaplaincy Care, PhD-Student

Prof. Dr. Mathias Wirth, Universität Bern (CH), Universität Bern, Institut für Systematische Theologie/Ethik

Kontakt: katrinburja@uni-muenster.de

wissen.leben



WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER | UNIVERSITY OF MÜNSTER
STER | WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER | UNIVERSITY OF MÜNSTER
MÜNSTER | UNIVERSITY OF MÜNSTER | WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER
HE WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER | WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER
ILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER | WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER
R | UNIVERSITY OF MÜNSTER | WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER
TER | WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER | UNIVERSITY OF MÜNSTER
HE WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER | WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER